

Ratschky, Joseph Franz: Wenn dich mein Ohr den Schwanenarm (1783)

- 1 Wenn dich mein Ohr den Schwanenarm,
- 2 Den Rosenhals Amynts, Nadine, preisen höret,
- 3 Wie fühl' ich dann mit bangem Harm
- 4 Von reger Eifersucht mein pochend Herz empöret!

- 5 Die Farbe weicht, es starrt mein Blut:
- 6 Manch Tröpfchen, das geheim zur Wange niedergleitet,
- 7 Verräth in mir die wilde Glut,
- 8 Die, langsam nagend, sich bis in das Mark verbreitet.

- 9 Ich brenne, wenn, vom trunknen Streit
- 10 Entstellt, dein Busen oft unbändig sich beweget,
- 11 Und mit verwägner Lüsternheit
- 12 Der Satyr einen Kuss dir auf die Lippe präget.

- 13 O traue nicht der Leidenschaft
- 14 Des Flüchtlings, dessen Herz ein dauernd Bündniss scheuet,
- 15 Und der den Kuss, den in den Saft
- 16 Des Nektars Cypris taucht, so faunenhaft entweihet!

- 17 Beglücktes Paar, das Unbestand
- 18 Und Leichtsinn nie entzweyt, das Hadersucht nicht kennet,
- 19 Und dessen festes Liebesband
- 20 Gott Amor erst am Rand des Schattenreiches trennet!

(Textopus: Wenn dich mein Ohr den Schwanenarm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42>)